

# 5% MEHR AUF GEHALT UND HONORARE



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Man könnte sich kaum einen unpassenderen Zeitpunkt vorstellen als jetzt. Auf eklatante Preissteigerungen und die ständige Mehrarbeit antwortet Verwaltungsdirektorin Dr. Katrin Vernau mit starken Einbußen für Feste und Freie. Statt sich als verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu präsentieren, legte der WDR den Gewerkschaften in der aktuellen Tarifverhandlungsrunde das schlechteste Angebot seit Gedenken vor:

- 2,25% lineare Anhebung erst ab 1. Juni 2023 bei einer Laufzeit von 24 Monaten.
- Für die 14 Leermomente und mit Blick auf die Inflation im Jahr 2022 eine unbezifferte Einmalzahlung.
- Eine Anhebung der Vergütung für Auszubildende um 40 Euro zum 1. Juni 2023.

Übrigens ist das ein Angebot, das sich in die neue ARD-Linie einreicht. Es ist an vielen Stellen sogar schlechter als das beim NDR und bei BR. Und als wäre das nicht schon genug des realen finanziellen Verlusts und fehlender Wertschätzung, besteht der WDR auf Gegenforderungen:

- automatische Stufensteigerungen innerhalb einer Gehaltsgruppe nur noch alle drei Jahre anstatt wie derzeit alle zwei Jahre
- eine Neufassung aka Verschlinkung der Berufsbilder und Tätigkeitsbeschreibungen.
- erneute Ablehnung der Erhöhung der Effektivhonorare für Freie
- eine komplette Neustrukturierung der Honorare für Freie mit Absenkungen im tagesaktuellen Bereich.

Man möchte nämlich jetzt „aufkommensneutral“ - ohne Erhöhung des Honorarvolumens - einen neuen, ausspielwegunabhängigen Honorarraum aufsetzen. Entweder mit den Gewerkschaften oder - so die offene Drohung - man werde alle Honorarraum spätestens in 12 Monaten kündigen und danach zahlen, was man möchte.

**Am 12. Juli werden die Gewerkschaften erneut mit den Verantwortlichen vom WDR über die Anhebung der Vergütungen für Feste und Freie verhandeln. Wir fordern für alle Festen und Freien 5% mehr und einen Inflationszuschlag.**

**Wir erwarten vom WDR nun vor allem ein angemessenes Angebot. Alles andere werden wir nicht hinnehmen.**

**Dabei setzen wir - sollte der WDR dabei bleiben - auf Eure tatkräftige Unterstützung. Denn ohne Euch geht es nicht. Tarifverträge machen die Zukunft für Euch durch Gehälter und Honorare sowie Rahmenbedingungen planbar. Außerdem schützen sie vor Ungleichbehandlung und Willkür. Deswegen müssen wir uns unbedingt für den Erhalt und die besten Tarifvereinbarungen stark machen. Und je mehr wir sind, desto besser ist die Verhandlungsbasis. Bringt Euch also unbedingt ein.**

Eure festen und freien Kolleg:innen aus dem DJV im WDR